

H_z. Sigismund von Österreich an alle Äbtissinnen des Benediktinerordens. Er beglaubigt seinen Gesandten Siegfried Nothafft, Dompropst zu Passau, dem er aufgetragen habe, eine tugendhafte und observante Benediktinerin als neue Äbtissin seines Klosters Sonnenburg einzusetzen.

Entwurf: INNSBRUCK, TLA, Cod. 111 p. 308 Nr. 433.

Regest: Jäger, Regesten II 169.

Em.: Jäger, Streit I 309; Boockmann, Laurentius Blumenau 165; Baum, Nikolaus Cusanus in Tirol 208; Baum, in: Germania Benedictina III 3, 654.

Als wir yeczung ain abbteßsin auff unnsERM stüfft zu Sunemburg, Brixner bistumb, dasselb goczhauß zuverbessen aufzunemen haben, haben wir den wirdigen unnsERN lieben andechtigen Seyfridten Nott-hafften¹⁾, tumbrobt zu Passaw, unnsERN rat, bevolhen und unnsERN vollen gewalt gegeben, an unser stat uns ain tugenliche fraw, die der observancz sey deselben ordens, wo er die erfert, zu ainer abbteßsin daselbhin auffnemen. Er bittet um wohlwollende Unterstützung seines Gesandten.

5

2 wirdigen: ü.d.Z. korr. statt ersamen. 3 an – stat: ü.d.Z.

¹⁾ Siegfried Nothafft, Dompropst zu Passau, Pfarrer von Tulln, ab Oktober 1458 auch Domberr zu Brixen und Trient; s. Santifaller, Domkapitel 408f. Er war bereits am 7. August 1458 am Innsbrucker Hof als Rat H_z. Sigismunds anwesend; INNSBRUCK, TLA, Cod. 111 p. 236.